

INTERNATIONALES LYRIKFESTIVAL

# W:ORTE

10 JAHRE

2025

Das internationale Lyrikfestival wird 10 Jahre alt und feiert,  
aber wie: poetisch, musikalisch, tänzelnd, kritisch, in lauten  
und leisen Tönen

#poesieaberwie

LYRIKFESTIVAL.COM

Eine Veranstaltung von 8ungKultur & Literaturhaus am Inn

IN MEMORIAM  
KLEMENS (KLEX) WOLF  
1968–2024

# W:ORTE 2025

#poesieaberwie

Eine Veranstaltung von 8ungKultur & Literaturhaus am Inn

## **W:ORTE – ein Festival, 11 Orte & noch mehr Lyrik**

Liebes Publikum,  
#poesieaberwie – unter diesem Motto feiert W:ORTE vom 5.–18. Juni sein 10-jähriges Jubiläum: International, musikalisch, mehrsprachig, poetisch und heuer erstmals tänzerisch bewegt sich das Festival von Wort zu Ort. Bespielt werden, wie auch schon in den letzten Jahren, von Tirol ausgehend alle Himmelsrichtungen! Wie Poesie schreiben und lesen, wenn die Welt sich in einer Rasanz verändert, die uns kaum mehr die Möglichkeit zum Innehalten gibt? Seit 10 Jahren ist es uns ein Anliegen, Gedichte und ihre besondere Wirkung spür-

und erlebbar zu machen: Stadt- und Landpoetisierung – aber wie! Fast jedes Jahr kam ein Ort dazu und heuer feiern wir die Lyrik an über 10 Orten, fast 14 Tage lang in Innsbruck und über die Landesgrenzen hinaus. Weit über 100 Poet\*innen traten bereits auf unseren Bühnen auf. Erstmals finden heuer eine Rede zur Poesie, eine W:ORT-Tanzperformance und eine Lyrikreihe für Kinder statt. Nach wie vor sind wir das erste Lyrikfestival mit einem eigenen Kammerorchester. Gewidmet ist das 10-jährige Festival unserem Freund, Wegbegleiter und Kollegen, dem Musiker, Komponisten und Künstler Klex Wolf, dem wir viel zu verdanken haben und den wir schmerzlich vermissen.

### **Ihr Festival-Team**

Robert Renk, Siljarosa Schletterer & Gabriele Wild

## PROGRAMMÜBERSICHT

### W:ORTE in Tirol

Innsbruck, Schwaz, Imst & Telfs

05. Juni | 19:30

IBK, Literaturhaus am Inn

*VOR:W:ORTE Echoes from the future*

**Poesie & Sound Performance mit**

**Rike Scheffler**

10. Juni | 19:30

IBK, Stadtbibliothek

*EröffnungsW:ORTE*

**Rede „poesie - aber wie?!“**

**José F. A. Oliver**

**Lesung Nora Gomringer,**

**Odile Kennel, Jan Wagner**

11. Juni | 19:30

IBK, Literaturhaus am Inn

*W:ORTE international*

**Carmen Camacho, Radna Fabias,**

**José F. A. Oliver**

12. Juni | 19:30

IBK, Vorplatz der Messehalle A

*Tanz der W:ORTE Tipping Point*

**Raphael Urweider, die Musiker**

**Ralph und Xavier E. Schutti und**

**Tänzer\*innen des Tiroler Landes-**

**theaters**

13. Juni | 20:00

IBK, Treibhaus

*klang\_sprachen*

**Nora Gomringer und das Tiroler**

**Kammerorchester InnStrumenti**

14. Juni | 13:30

IBK, Botanischer Garten

*Poesie-Schreibwerkstatt*

*eco poetry III*

**Mikael Vogel**

weiß ich doch nicht wie.

aber du merkst schon,

wenn die synapsen jucken.

Tim Holland

# W:ORTE 2025

14. Juni | 19:30

IBK, Wagner'sche Buchhandlung

**W:ORTE im Gespräch**

**Isabella Feimer, Eva Maria  
Leuenberger**

16. Juni | 19:30

Imst, Stadtbühne

**Imst am W:ORT**

**Ulrike Sarcletti, Nils Mohl**

17. Juni | 19:30

Schwaz, Museum der Völker

**Schwaz am W:ORT**

**Hans Aschenwald,  
Katharina J. Ferner, Nils Mohl**

18. Juni | 19:30

Telfs, Bücherei und Spielothek

**W:ORTFINALE**

**Katharina J. Ferner und  
Schüler\*innen mit Texten aus  
der Schreibwerkstatt**

## **W:ORTE auf Tour**

**in Vorarlberg, Südtirol und Wien**

12. Juni | 20:00

Bludenz, Remise

**klang\_sprachen vorarlberg**

**Nora Gomringer und das Tiroler  
Kammerorchester InnStrumenti**

13. Juni | 22:00

Hohenems, Literaturhaus Vorarlberg

**nacht:lyrik**

**Precious Chiebonam Nnebedum,  
Carmen Camacho und Sarah  
Rinderer**

14. Juni | 19:00

Brixen (I), Stadtbibliothek

**ZEITW:ORTE, Parole del tempo**

**Marlene Streeruwitz**

14. Juni | 20:30

Wien, Porgy & Bess

**klang\_sprachen wien**

**Nora Gomringer und das  
Tiroler Kammerorchester  
InnStrumenti**

Alle Veranstaltungen bei freiem  
Eintritt, außer **klang\_sprachen**.  
Weitere Infos auch zur Poesie-  
Schreibwerkstatt siehe Website.

# #poesieaberwie

#aber wie die wie.ge wortet verse tr.ragend  
endlostraum meander if le vent die welt  
connected archetypen token so: we it is so nah  
wie schrei ge schrieben oder spoken spuren die  
durch jahre fort w and ern\_**te n**.dance be.weg  
ung eben so

Heike Fiedler



foto © margit aschenwald

## Hans Aschenwald (A)

Lyriker und Autor, geboren 1959 in Innsbruck, aufgewachsen im Zillertal, lebt in Schwaz. Seine Arbeiten und Gedichtzyklen befassen sich mit der literarischen Verortung des Lebens auf dem Land, dem Wald und dem Dorf, mit „Menschenkörpern“, Vorfahren, „Einverleibungen“ und „Herzgespannen“. Seine phantasievoll-sinnliche und zerklüftet-raue Sprache wendet sich der Dekonstruktion von Gefühl, Seele, Heimat und Landschaft zu. Aschenwalds Werke zeigen ausgeprägte Spuren der Poesie mit alpinen Mustern über wiederkehrende thematische Zyklen und Naturschilderungen. (clmö) ➔ Schwaz am Wort



foto © francisco sanchez mortallban

## Carmen Camacho (ESP)

Eine Lyrikerin, die mit dem Oliven-Vermächtnis Jaens geboren wurde und die im umarmenden Humor Sevilas ihren Atem schöpft, gestaltet aus dem Alltag eine Poesie, die ihresgleichen sucht. Jeder Augenblick kann bei Carmen Carmacho zum Gedicht werden. Die Sehnsucht, Wort zu sein, um im Wort zu stehen und Wort zu halten, führt ihre dichterische Schreibhand bis an die Grenzen der Sprache. Dabei sucht sie stets mit allen Zeiten einen Dialog der Zuversicht. Ihre andalusische Energie legt Fährten in die perspektivische Zukunft einer offenen Sprache, die benennt. (jfao) ➔ W:ORTE international/nacht:lyrik



10

foto © elizar veermann

## Radna Fabias (NL)

Sie wurde auf Curaçao, einer Karibikinsel, geboren und lebt heute in den Niederlanden. Ihr mehrfach ausgezeichnetes Debüt *Habitus* (Elif Verlag) beleuchtet gewichtige Fragen der Migration, Entfremdung und kolonialen Geschichte, ohne dabei in einfache Zuschreibungen zu verfallen. Sprache wird bei Fabias zum pluralen Ort des Widerstands. Die Gedichte handeln vom Zuhause und Nachhausekommen, vom Nichtdazugehören, von der Gewalt und dem Selbstverlust, davon, Frau zu sein, Schwarz zu sein – und vom Feind, der auch der Geliebte ist. Neben ihrer eigenen Arbeit übersetzt sie auch Gedichte, u. a. von Warsan Shire und der Nobelpreisträgerin Louise Glück, ins Niederländische. (srs) ➡ W:ORTE international



foto © manfred poor

## Isabella Feimer (A)

*Versuch einer Verpuppung* (Haymon 2025) – mit ihrem aktuellen Gedichtsband macht sich die mehrfach ausgezeichnete Dichterin daran, die derzeit stark in sich „verpuppte“ Welt über die Sprache der Poesie aufzubrechen. Der Gedichtband erzählt u. a. von Verwandlungen des Ichs in Tier- oder Naturwesen und verweist damit auf die Dringlichkeit, die Welt der Natur in ihrer Schönheit und Bedeutung für unsere Existenz zu erhalten. Im Idealfall verhilft sie den weltkrisengebeutelten Leser\*innen mit ihrer lyrisch-lustvollen Aufforderung zur Metamorphose zum Durchhalten. (gawi) ➡ W:ORTE im Gespräch



foto © mark daniel prohaska

## Katharina J. Ferner (A)

Sie hat zwei Romane und drei Gedichtbände publiziert. Ihre Lyrik war bis dato der Natur, der Liebe und dem Dialekt zugetan. Nun verbindet Ferner alles und verdichtet zugleich aufs Nötigste. Im konsequent durchkomponierten Band *Salamanderin* (Limbus) wird eine ganze Beziehungsgeschichte erzählt. Inspiriert vom Briefwechsel zwischen Bachmann und Frisch und mit Zitaten u. a. aus *Malina* findet man sich zeitlos in einer Zeit wieder, in der man/frau noch über „telefonschnüre stolpern“ konnte. In den drei Teilen, die sowohl als Entwicklung (inkl. Traum) als auch referentiell zueinander gelesen werden können, wird auch die dialektale Überseezung zu Kommentar und Ergänzung. Konsequent gelungen! (rore) ➡ W:ORTFINALE



11

foto © judith kinitz

## Nora Gomringer (CH/D)

Die deutsch-schweizerische Lyrikerin vollbringt fulminante Sprachexkursionen und macht (nicht nur) ihre Poesie durch ihre unverwechselbare Vortragskunst, ihren Witz und ihren Charme lebendig. Neben der Arbeit mit Sprache, die auch Opernlibretti und Theaterarbeiten umfasst, verwirklicht die „Lyrik-Entertainerin“ Projekte mit bildenden Künstler\*innen. Darüber hinaus ist sie als Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg unermüdlich in der Kunstvermittlung im Einsatz. Heuer ist die Poetin gleich zweifach zu erleben: Sowohl am Eröffnungsabend als auch mit dem Kammerorchester InnStrumenti wird Nora Gomringer mit ihrer Poesie Funken versprühen. (gawi) ➡ EröffnungsW:ORTE/klang\_sprachen



12

foto © fotowerk aichner

### Barbara Hundegger (A)

Ist in der Szene auch als „bahu“ bekannt, schreibt Gedichte nach der von ihr selbst definierten 3p-Regel: politisch, poetisch, persönlich. So auch in ihrem 2023 erschienenen Band *[in jeder zelle des körpers wohnt ein gedächtnis]* (Haymon). Form- und sprachbewusst richtet sie ihren Blick stets auf jene, die keine Stimme haben (häufig Frauen). Sprach- und Gesellschaftskritik wird dabei „subkutan“ (Daniela Strigl) verabreicht. Sie war von Beginn an Impulsgeberin des Festivals; in diesem Jahr widmete sie W:ORTE den Hashtag #poesieaberwie und die Idee, ab jetzt jedes Festival mit einer Rede zur Poesie zu eröffnen. (gawi)



foto © jan beumelburg

### Odile Kennel (FR/D)

schreibt und übersetzt in Berlin – auf Deutsch, Französisch und mit offenen Türen für andere Sprachen. Ihre Texte fragen nach Nomenklaturen, nach Geschlecht, Identität und Begehren, nach dem fließenden Sprechen, nach Sprachkleidern, die sich dem Leib anpassen – oder widerständig bleiben. Odile Kennel erkundet Sprache und Schreiben auf ihre Körperlichkeit hin. *Irgendwas dazwischen* (Verlagshaus Berlin 2023) – schon der Titel des Bandes ist eine Aussage für sich – ist ein poetisches Plädoyer für die Unordnung und Selbstannahme, ein lyrisches heilsames Gegenmittel gegen jeglichen Einordnungszwang. Zum Thema der Pronomen schreibt das erste Gedicht: „Ich sage immer noch: Ich.“ (srs) ➡ EröffnungsW:ORTE



foto © anja fonseka

### Eva Maria Leuenberger (CH)

Bereits vielfach ausgezeichnet, erhielt Eva Maria Leuenberger in diesem Jahr für ihren aktuellen Lyrikband *die spinne* (Droschl 2024) den Schweizer Literaturpreis. Der Band stellt sich einerseits dem Unheilvollen und fragt andererseits danach, wie man den drohenden Katastrophen der Welt begegnet. Leuenberger webt ein spektakuläres Langgedicht, stellt mitunter augenzwinkernd unangenehme Fragen und plädiert dabei stets für eine Haltung des „Trotzdem“, die genug Raum für Träume, Mut und Hoffnung frei lässt. Jene, die den Spinnen lieber aus dem Weg gehen, seien besonders eingeladen, zur Lesung zu kommen: Der poetische Blick auf die Tierchen lohnt sich und eröffnet neue Perspektiven! (gawi) ➡ W:ORTE im Gespräch



foto © a\_mo

### Nils Mohl (D)

Wurde 1971 in Hamburg geboren, schreibt besonders für junge Leser\*innen. Seine Gedichte sind mit Augenzwinkern geschrieben, klug gereimt und voller Sprachspielereien. Zwischen Tierverwandlungen und Wortverdrehungen lädt er Kinder und Erwachsene ein, die Welt poetisch zu entdecken. Neben seiner Lyrik ist Nils Mohl auch – mehrfach ausgezeichnet – in der Jugendliteratur zuhause. 2025 wird er als erster Autor zur neuen Reihe „der kleine doppel-punkt“ bei unserm Lyrikfestival eingeladen – ein freudiger Auftakt voll von Versversprechen! (nafe) ➡ der kleine doppel-punkt/Imst am W:ORT



14

foto © ella börner

## Precious Chiebonam Nnebedum (A, NGA)

wuchs in Nigeria und Österreich auf. Ihr Debütband *birthmarks* – erschien 2022 bei Haymon – handelt von Herkunft sowie Selbstbehauptung mit eindrücklichen Bildern und einem Sound, der bleibt. Wort für Wort schreibt und singt sie sich an ihren Mut heran, gibt Erfahrungen einer schwarzen Christin preis, die in einem (überwiegend) weißen Umfeld lebt. Nnebedum performt ihre Gedichte auf Englisch, Deutsch und Igbo. Sie ist mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Josef Krainer-Preis und dem Exil-Literaturpreis. Darüber hinaus ist sie Co-Founderin von „Tanaka Graz“, einer Initiative von und für junge PoC\* (People of Colour). (srs) ➡ nacht:lyrik



foto © privat

## José F. A. Oliver (D, ESP),

geboren als Sohn andalusischer Gastarbeiter, lebt als Dichter, Übersetzer, Kulturvermittler und Kurator des Hausacher LeseLenz im Schwarzwald. Er verlieh unserem Festival mit dem „Doppelpunktwort“ W:ORTE seinen Namen. In seinem aktuellen Essayband *In jeden Fluss mündet ein Meer* (Matthes & Seitz, 2023) lotet José F. A. Oliver jene „W:orte“ und ihren mehrkulturellen Klang aus, birgt Worte in Orten und steigt in die Flüsse seiner Sprachen. In diesem Jahr erleben wir José F. A. Oliver in all seiner Vielseitigkeit als Redner, Poet, Lyrikvermittler, Übersetzer und nicht zuletzt Moderator – sein besonderes Gespür für Sprache, Rolle und Funktion der Poesie sowie seine Sensibilität und Wertschätzung für die Lyrik von Kolleg\*innen sind jedes Mal aufs Neue inspirierend. (gawi) ➡



foto © el menges

## Sarah Rinderer (A),

geboren und aufgewachsen in Vorarlberg, schreibt, stellt aus, veröffentlicht, liest, performt, kollaboriert, textet, lektoriert, gestaltet (typo)grafisch und gibt Workshops. Ihr literarisches Schaffen, geprägt von einer reduzierten sowie klaren und präzisen Sprache, setzt sich sowohl mit Leerstellen, den Zwischenräumen und den Perspektiven auf die Welt als auch mit dem Klang und der Pause auseinander. 2021 wurde sie mit dem Feldkircher Lyrikpreis ausgezeichnet. Im selben Jahr belegt sie mit ihrem Prosatext *Ein Zimmer* den zweiten Platz bei Wortlaut, dem FM4-Kurzgeschichtenwettbewerb. 2024 erhält sie das Startstipendium für Literatur. (fk) ➡ nacht:lyrik

15



foto © privat

## Ulrike Sarcletti (A)

ist zurück. Endlich ist der neue Lyrikband von Ulrike E. Sarcletti da. Endlich wird die Hohe Munde, die prägende Bergspitze des oberen Inntals mit ihrem richtigen Geschlecht angesprochen. Endlich ist sie da, die „bergin“, die „ur.alte stein.weise“ als ein Du im Gedicht. In drei Kapiteln wird dialogisiert, denn das lyrische Ich weiß um das Wissen im Stein. Wie das Gehen um die Munde – Sarclettis hauptsächlicher Schreibort – setzt Sarcletti Punkte: nicht als Ende, sondern als Taktgeber ins tiefere Hören, als Beginn einer nächsten Zeile, eines nächsten Schrittes. (srs) ➡ Imst am W:ORT



16

foto © Gunnlöð Jóna

**Rike Scheffler (D)**

Beruhend auf Gedichten aus ihrem aktuellen Gedichtband *Lava. Rituale* (kookbooks 2023) erkundet die transdisziplinär arbeitende Berliner Lyriker\*in und Musiker\*in Rike Scheffler zum Auftakt des Lyrikfestivals W:ORTE mit *Echoes from the future* spekulatives Leben in artenübergreifender Gemeinschaft, in der die Grenzen zwischen Natur-Kultur und Mensch-Maschine-Tier schon vor langer Zeit verschwammen. Mit Stimme, Effektgeräten und Synthesizer schafft Scheffler eindringliche Rituale des Übergangs, in denen sinnliche, poetische und musikalische Fragmente möglicher Zukünfte als Echos zu uns in die Gegenwart schallen. (gawi) ➔ VOR:W:ORTE



foto © magdalena laiminger

**Ralph Schutti (A)**

Der studierte Konzertgitarrist und Komponist lebt in Innsbruck. Sein Werk reicht von Kammermusik und Orchesterkompositionen bis hin zu elektronischen Arbeiten und Field Recordings. Er wurde u. a. mit dem Theodor-Körner-Preis ausgezeichnet. (gawi) ➔ *Tipping Point*

**Xaver E. Schutti (A)**

Der 2007 geborene Musiker Xaver E. Schutti studierte Jazztrompete bei Martin Ohrwalder am Mozarteum Innsbruck und erhielt Unterricht u. a. von Franz Hackl. Er trat mit internationalen Künstlern wie Adam Holzman und Craig Harris auf. Seine Auftritte umfassen Solo-Performances und Festivals wie das Outreach Festival Schwaz und Klangspuren Schwaz. (gawi) ➔ *Tipping Point*



foto © dino bossini



foto © fischer verlag

**Marlene Streeruwitz (A)**

Zum 10-jährigen W:ORTE-Jubiläum setzt ZeLT einen kräftigen Akzent und führt am 14. Juni in der Stadtbibliothek Brixen ein Gespräch mit der in ihrer feministischen Widerständigkeit herausragenden österreichischen Autorin Marlene Streeruwitz. Im Zentrum des Gesprächs steht ein Text über das Wortpaar „Ausschluss – Esclusione“, das sie zusammen mit anderen Autor\*innen und Übersetzer\*innen im Rahmen des Projekts *Zeitworte – Parole del tempo* für das laufende Jahr gewählt hat. Wer die Irritation nicht scheut, die von der literarischen und scharfen Reflexion der Marlene Streeruwitz stets mit viel Verve und Witz ausgelöst wird, ist an diesem Abend in Brixen genau richtig. (av) ➔ ZEITW:ORTE



foto © heinricher

**Tiroler Kammerorchester  
InnStrumenti**

Dieses Ensemble hat sich mit seinen Konzertreihen am Puls der Zeit etabliert. Weit über 250 Orchesterwerke (!) wurden bereits in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Künstlerischer Leiter des Orchesters ist Gerhard Sammer. Das Kammerorchester konnte sich aufgrund innovativer Konzertformate im In- und Ausland als Brückenbauer zwischen Musikgenres, Kunstformen, Künstler\*innen und Publikum etablieren, was zahlreiche Rundfunk- und über 20 CD-Aufnahmen belegen. (rore) ➔ *klang\_sprachen*



Fotografie: Edgar Martins für Quart Nr. 17

„Wer stundenlang staunt, wer nachts noch neugierig ist, für wen Innigkeit und Information identisch sind und wer die Phantasie feiert – der liest Quart.“

(Mirko Bonne)



foto © rob lewis

### Raphael Urweider (CH)

Der in Bern geborene Dichter studierte Germanistik und Philosophie in Fribourg. Der vielfach ausgezeichnete Poet, Theaterautor und Musiker verbindet in seiner Lyrik Musikalität, metaphorische Kühnheit und trockenen Humor. In seinem letzten Gedichtband *wildern* (Hanser 2018) setzt er sich poetisch-politisch mit globalen Verflechtungen auseinander. Im Projekt *Tipping Point* wird Raphael Urweider gemeinsam mit Musikern und Tänzer\*innen in einer poetisch-musikalischen Tanzperformance zu erleben sein. Lassen Sie sich das nicht entgehen! ➔ *Tipping Point*



foto © privat

### Mikael Vogel (D)

schreibt im Anthropozän gegen Speziesismus, Biodiversitätsverlust und das Verstummen an. Seine Gedichte widmen sich den Vermissten und Vergessenen – mit radikaler Empathie, dokumentarischer Präzision, politischer Wucht. Mit *Dodos auf der Flucht* (Verlagshaus Berlin 2018) hat er Nature Writing und Eco Poetry im deutschsprachigen Raum neu vermessen. Mikael Vogel gehört längst zur W:ORTE-Familie: als Autor, Lyrikmoderator und Workshopleiter. (srs)

➔ Poesie Schreibwerkstatt



foto © nadine kunath

20



foto © privat

## Jan Wagner (D)

zeigt, wie Kunst im Alltäglichen stattfindet – mit exakten Wortfindungen führt er Zeile für Zeile die Wunderkammer Realität vor Augen. Zu Recht ist Wagner mehrfach ausgezeichnet und international bekannt für seine Formkunst und seine Virtuosität, mit zum Teil alten Gedichtformen aus aller Welt zu spielen. Seine Gedichte verdienen das Prädikat klassisch – im besten Sinne: überzeitlich. Der aktuelle Band *Steine & Erden* (Hanser 2023) beweist, dass alles in einem Gedicht Platz haben kann – ein Firmenschild, ein Löffel, eine Karotte –, und ist voll leiser, eindringlicher und nachhaltiger Schönheit. (srs)  
➔ Eröffnungsw:ORTE

## SPECIALS zum 10-jährigen Jubiläum:

### *klang\_sprachen*

Die Reihe *klang\_sprachen* wird von 8ungKultur und dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti durchgeführt. Pro Jahr wird ein\*e Dichter\*in angefragt und es werden Gedichte ausgesucht und an Komponist\*innen geschickt, um für Kammerorchester vertont zu werden. Bei W:ORTE gibt es dann die einmalige Zusammenführung von Text & Ton! Intensiver kann man Musik und Literatur nicht verknüpfen. Erfunden wurde die Reihe von Klemens Klex Wolf und Robert Renk. Nach Auftritten mit Barbara Hundegger (A), Durs Grünbein (D), Raoul Schrott (A), José F.A. Oliver (ESP/D), Christoph W. Bauer (A), Anja Utler (D), Raphael



foto © marcel leemann

21

# W:ORTE 2025

Urweider (CH) und Gerhard Ruiss (A) wird heuer *klang\_sprachen* mit Nora Gomringer (CH/D) umgesetzt.

### TANZ DER W:ORTE Tipping Point

*Tipping Point* ist eine poetisch-musikalische Tanzperformance, die sich mit dem rasanten Wandel unserer Natur und Welt auseinandersetzt. Der Schweizer Lyriker Raphael Urweider und der österreichische Komponist Ralph Schutti performen Texte und Sounds live. Schutti kombiniert Aufnahmen eigener Werke für Trompete, Klarinette und Klavier mit aufgezeichneten Textfragmenten von Urweider. Diese Wort-Klangteppiche werden durch Live-Elektronik erweitert, während Xaver E. Schutti mit Trompetenimprovisationen darauf reagiert. Ein Ensemble von drei Tänzer\*innen (Jung-Ching

Cheng, Mariana Romão und Mingfu Guo) des Tiroler Landestheaters unter der Choreografie von Co-Direktor Tanz Marcel Leemann verleihen Poesie und Musik körperlichen Ausdruck. Die luftige Performance im öffentlichen Raum macht den *Tipping Point* in Form einer poetischen Intervention spürbar.

**Hinweis:** Die Veranstaltung dauert ca. 40 Minuten; da keine Bestuhlung bereitgestellt werden kann, empfehlen wir, sich selbst bei Bedarf um eine Sitzgelegenheit zu kümmern.

### der kleine doppel punkt

Dieses Projekt bringt Kindern und Jugendlichen Lyrik näher – hörend, sprechend, lesend, bewegend und schreibend. Initiiert von der Bücherei & Spielothek Telfs erleben die Kinder



an mehreren Vormittagen u. a. mit dem W:ORTE-Lyriker Nils Mohl spielerisch den Zugang zur Lyrik. Heutzutage kommt die Pflege des Gedichts oft zu kurz. Doch Lyrik hilft, unserer Sprache auf die Spur zu kommen.

#### **W:ORTwerkstatt**

Auch heuer findet wieder eine Poesie-Schreibwerkstatt mit Mikael Vogel statt. Die Schwerpunkte des Workshops liegen u. a. auf Eco Poetry, aber auch allgemeine Techniken des Dichtens werden gemeinsam ausprobiert: Seien Sie dabei: Am 14. Juni um 13:30, im Botanischen Garten, Anmeldung bis 2. Juni über [hdb.kurse@dibk.at](mailto:hdb.kurse@dibk.at).

#### **Der W:ORTE-Festival-Drink:**

W:OW ... ein Gedicht für den Gaumen  
– heuer eigens kreiert für das Jubiläumsfestival.



„Nur ein Buch  
zu lesen,  
ist wie nur einen  
Kartoffelchip  
zu essen“

*Diane Duane*

# Es ist noch jeder Vers aus der Reihe getanzt

Große Gedichte in kleinem Format:  
Die neue Reihe Klingenberg Lyrik  
versammelt aktuelle deutschsprachige  
und internationale Lyrik, oft zwei-  
sprachig, immer eindrucklich.

Bereits erschienen:

- Jean Perron: **Die einfache Ekstase des Atmens** (Aus dem Französischen von Reinhard Lechner)
- Bernadette Schiefer: **Agavenvögel**
- Isabella Feimer und Manfred Poor: **Bendita vida**

In Vorbereitung (2025):

- Mirnes Sokolović: **Kann es nach Srebrenica noch Poesie geben?** (Aus dem Bosnischen von Dijana Simić und Silvia Stecher)
- Louise Dupré: **Einübung in die Freude** (Aus dem Französischen von Ursula Mathis-Moser)



Online lesen

Klingenberg  
Lyrik

# HERBSTW:ORTE



3 Tage Klaus Merz  
in Innsbruck  
zum 80iger

1.– 3. Oktober 2025

mit Michael Forcher, Raoul Schrott, Sabine Gruber, Melinda Nadj Abonji & Jureczok 100, Alois Hotschnig, Klaus Zeyringer, Markus Bundi, Martina Clavadescher, Sepp Mall, José F.A. Oliver u. a.

Und natürlich mit Klaus Merz, der am 3. Oktober seinen 80. Geburtstag feiert!

# #poesieaberwie

Keinen Marmor ansetzen,  
auf die Schwerkraft verzichten,  
dann fallen Gedichte ins Bodenlose.

Margret Kreidl



foto © ruth

## KERNTTEAM

### **Robert Renk (A),**

Kulturvermittler und Buchhändler in Innsbruck. Obmann von 8ungKultur und stv. Festivalleiter vom Hausacher LeseLenz.

### **Siljarosa Schletterer (A/CH) ,**

Lyrikerin und Kulturvermittlerin mit Fokus auf Lyrik und Musik. Zuletzt erschienen: *entschämungen. körperkantate* (Limbus Lyrik 2025).

### **Gabriele Wild (A),**

seit vielen Jahren im Literaturhaus am Inn mit viel Sinn für alle Formen von Poesie in der Programmgestaltung tätig sowie als Literaturvermittlerin, Rezensentin, Redakteurin und Moderatorin im Einsatz.

## Erweitertes Team:

### **Nadja Fenneberg,**

Bibliothekarin und Literaturvermittlerin in Telfs. In ihrer Arbeit legt sie den Fokus auf die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Dabei sucht sie immer wieder neue Wege, diese für Sprache und Literatur zu interessieren.

### **Frauke Kühn,**

leitet das Vorarlberger Literaturhaus in Hohenems.

### **Claudia Mößlechner,**

Obfrau des Literaturforums Schwaz.

### **Johanna Peimpolt,**

lebt in Wien und studiert Germanistik. Unterstützt das Festival auch heuer wieder als Praktikantin.

## **Angelika Polak-Polhammer,**

Lyrikerin mit langjährigem Engagement für die Literatur- und Lyrikszene im Tiroler Oberland.

## **Alma Vallazza und Maria**

### **Christina Hilber,**

Mitbegründerinnen und Programteam von ZeLT. Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung in Brixen.

## **Partner\*innen**

Viele Institutionen und Personen begleiten dieses Festival. Im Speziellen danken wir:

Maria Piok, Verena Gollner und Kristin Jenny vom Literaturhaus am Inn

Gerhard Sammer und Benedikt Graue dafür, dass wir mit dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti das einzige Lyrikfestival mit eigenem Orchester und Orchesterprojekt sind.

Irene Girking, dass wir sie für unser Poesie-Tanz-Projekt begeistern konnten und eine Kooperation mit dem Tiroler Landestheater möglich wurde.

Norma Schiffer-Zobernig für ihre kompetente und immer verlässliche organisatorische Unterstützung im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Tiroler Landestheater.

## **Außerdem danken wir:**

José F. A. Oliver für die vielen schönen Ideen und Momente während des Hausacher LeseLenz und den Titel unseres Festivals: W:ORTE; dem Hotel Das Innsbruck dafür, dass die Festivalfamilie eine solche Beherbergung finden darf; unserem Orchester des Herzens, dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, und unserem Kooperationspartner Tiroler Landestheater.

Des Weiteren danken wir den Teams im Porgy & Bess, der Remise Bludenz und dem Treibhaus, dem Haus der Begegnung und der IG Autorinnen Autoren Tirol.

Zudem gilt unser Dank dem Team der Stadtbibliothek Innsbruck, die seit Jahren unsere Eröffnung mit uns feiert,

dem Team der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung, die die größte Lyrikabteilung Österreichs hat, dem Lokal Weisses Rössl und Dejan für die Herstellung des Festival Drinks & Inn-drinks für die flüssige Versorgung am Messevorplatz.

## M, H + V: Verein 8ungKultur

c/o Robert Renk  
Defreggerstraße 38a  
6020 Innsbruck  
Tel.: +43 699 10855143

## Konzept & Organisation:

Robert Renk, Siljarosa  
Schletterer & Gabriele Wild

## Texte:

Nadja Fenneberg (nf), Frauke Kühn (fk),  
Claudia Mößenlechner (clm), Robert Renk  
(rore), Siljarosa Schletterer (srs), José F. A.  
Oliver (jfao), Gabriele Wild (gawi) & Alma  
Vallazza (av)

## Lektorat:

Angelika Moser  
(www.korrekteweise.at)

## Grafik:

Michael Carli

Fehler, Änderungen und Irrtümer vor-  
behalten. Copyright 06/25. Texte: div.  
(© bei den Autor\*innen)

# Poetize your s(h)elves!



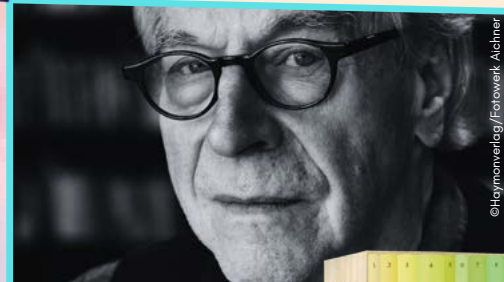
©Haymonverlag/Fotowerk Aichner



©Manfred Poor



©Ella Boerner



©Haymonverlag/Fotowerk Aichner

HAYMON  
verlag





Sung Kultur



INTERNATIONALES LYRIKFESTIVAL

# W:ORTE

Eine Veranstaltung von SungKultur & Literaturhaus am Inn

## W:ORTE

mit Hans Aschenwald, Carmen Camacho, Radna Fabias, Katharina J. Ferner, Isabella Feimer, Nora Gomringer, Odile Kennel, Eva Maria Leuenberger, Nils Mohl, Precious Chiebonam Nnebedum, José F. A. Oliver, Tänzer:innen des Tiroler Landestheaters, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Sarah Rinderer, Ulrike E. Sarcletti, Rike Scheffler, Marlene Stree-ruwitz, Raphael Urweider, Jan Wagner, Mikael Vogel u.v.m.

Wir danken: Literaturhaus Vorarlberg | Porgy & Bess | IG Autorinnen Autoren Tirol | Tiroler Kammerorchester InnStrumenti | Haus der Begegnung Innsbruck | Stadtbibliothek Innsbruck | Bücherei & Spielothek Telfs | ZeLT - Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung | Wortraum Oberland | Literaturforum Schwaz | Wagner'sche Buchhandlung | Hotel Das Innsbruck | Remise Bludenz Treibhaus | Tiroler Landestheater